

Schreiben (Nr. 1057) der Hauptgesundheitsverwaltung (Kreisarzt des Kreises Trakai), gez. Paskevicius,

an den Gebietskommissar Wilna-Land, Wulff, (Eing. 12. 7. 1942) vom 8. 7. 1942

Betr.: Bestattung von Leichen und Kadavern

Dr. Di./F.

Bezug: Ministerialerlaß vom 30. 4. 42 – II.c. 3186

An Herrn Gebietskommissar Wilna-Land in *Wilna*

Beantworte das Schreiben vom 16. Juni 1942 wie folgt:

*1. Gem. Traken*

In der östlichen Richtung 2 km von Traken, 1 km vom Dorfe Wornicken, 1 km vom Walde, 1 km vom See, in einer sandigen Mulde befindet sich ein 80 m langes, 4 m breites und 4 m tiefes jüdisches Massengrab.

*2. Gem. Semelischken*

In der nördlichen Richtung 1 km von Semelischken am Walde, 50 m vom Wege, 2 km vom Flusse Strawa auf einer sandigen Anhöhe befindet sich ein 30 m langes jüdisches Massengrab.

Abfluß in der Richtung Semelischken.

*3. Gem. Zesmarenen*

1) In der nördlichen Richtung 3 km von Zesmarenen auf dem Lande zugehörig zum Dorfe Trilischken, 1 km vom Wege Zaslen – Zesmarenen, auf einer sandigen Anhöhe befindet sich ein 33 m langes jüdisches Massengrab.

2) In der nördlichen Richtung 5 km von Zesmarenen, 2 km vom Wege Kaischedoren – Zesmarenen, am Bladukischker Walde befindet sich ein 30 m langes jüdisches Massengrab. Die Massengräber wurden im Jahre 1941 mit Kalk bestreut und mit Erde bedeckt. Im Frühjahr 1942 wurden die Gräber aufgedeckt, mit Chlorkalk bestreut und mit einer bis 1 m hohen Erdschicht bedeckt und umzäunt.

*Einzelne Gräber*

*1. Gem. Kaischedoren*

1) In südlicher Richtung 2 km von Kaischedoren am Wege Kaischedoren – Zesmarenen im Walde niedrig gelegen, ist ein Grab mit 8 – 10 Leichen, welches mit einer bis 1 m hohen Erdschicht bedeckt ist.

2) Am Dorfe Palomene 12 km nördlich von Kaischedoren am Wege Palomene – Zaslen befindet sich ein Grab mit 8 – 12 Leichen.

*2. Gem. Zaslen*

In nördlicher Richtung 1 km von Zaslen am Wege Zaslen – Gegusien befindet sich ein Grab mit 15 – 20 Leichen. Das Grab ist mit einer bis 1 m hohen Erdschicht bedeckt.

*3. Gem. Rudischken*

In nördlicher Richtung 3 km von Rudischken, 200 m vom Wege Traken – Rudischken im Walde befindet sich ein Grab mit 15 – 20 Leichen. Das Grab ist mit einer bis 1 m hohen Erdschicht bedeckt.

Im Jahre 1942 wurde von mir an den Kreischef in Traken ein Schreiben gerichtet, in welchem ihm mitgeteilt wurde, daß er den Gemeindevorstehern des Kreises Traken den

Auftrag geben sollte, alle im Frühjahr noch nicht begrabenen Leichen und Kadaver vergraben zu lassen. Ferner sollten die schon vorhandenen Gräber kontrolliert und verbessert werden. Weiter wurde bemerkt, daß den Gemeindevorstehern Anweisung erteilt werden sollte, wie sie in Zukunft in oben angegebenen Fällen handeln sollten.